

Aktualisierte Umwelterklärung 2022 des Landratsamtes Starnberg



Grußwort



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die vergangenen zwölf Monate seit unserer letzten Umwelterklärung waren für das Landratsamt Starnberg und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine sehr ereignisreiche und herausfordernde Zeit. Denn neben der Corona-Pandemie, die nicht nur unser Gesundheitsamt an die Belastungsgrenze brachte, gilt es aktuell auch, die vielen Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine mit Unterkünften und sonstigen Hilfsangeboten zu unterstützen.

Besonders freue ich mich, dass der lang ersehnte Erweiterungsbau des Landratsamtes im Herbst planmäßig fertiggestellt und feierlich eingeweiht wer-

den konnte. Damit sind die meisten unserer Fachbereiche inzwischen wieder unter einem Dach vereint - eine Erleichterung nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für unsere Mitarbeitenden.

Und natürlich ist unser Erweiterungsbau auch energetisch auf dem neuesten Stand. Nähere Details hierzu möchten wir Ihnen in dieser Umwelterklärung vorstellen.

Die Landkreisverwaltung hat sich auf den Weg gemacht, klimaneutral zu werden. Die gerade in Gründung befindliche neue Klima- und Energieagentur der Landkreise Starnberg, Fürstentum Feldbrunn und Landsberg soll uns dabei begleiten. Erste konkrete Schritte hat der Kreisausschuss im vergangenen Herbst beschlossen, einen kurzen Überblick finden Sie auf Seite 8.

Neues zu berichten gibt es auch aus dem Bereich Mobilität: So konnte der Landkreis Anfang des Jahres erneut die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune“ entgegennehmen. Neben der kontinuierlichen Verbesserung unseres Alltagsradwegenetzes und des ÖPNV-Angebots sind auch die Umstellung

auf nachhaltige Antriebe sowie die Einrichtung flexibler Mobilitätshubs aktuelle Projekte, mit denen sich der neu aufgestellte Bereich Mobilitätsmanagement beschäftigt (S. 10).

Unbedingt erwähnen möchte ich unser aktuelles Azubi-Projekt, bei dem sich unser „Nachwuchs“ diesmal mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen auseinandergesetzt und diese der Belegschaft nähergebracht hat (S. 11) - vielen Dank für Euer Engagement!

Danken möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes, die sich mit Umsicht und Kreativität um umweltschonendes Verhalten bemühen und unser Öko-Audit aktiv unterstützen.

Starnberg, Juni 2022

Stefan Frey
Stefan Frey
Landrat

Das Landratsamt Starnberg stellt sich vor

Aufgaben und Organisation

Der Landkreis Starnberg mit seinen 14 Gemeinden und inzwischen über 136.000 Einwohnern liegt im bayerischen Voralpenland und ist wegen seiner reizvollen und abwechslungsreichen Landschaft und seinen Seen ein beliebtes Urlaubs- und Naherholungs-, aber natürlich auch Wohngebiet.

Das Landratsamt mit seinen zwischenzeitlich über 600 Mitarbeiter/-innen, seit 1987 an der Strandbadstraße in Starnberg angesiedelt, ist der Sitz der Landkreisverwaltung. Gleichzeitig ist es aber auch als untere Staatsbehörde für den Vollzug vieler Gesetze zuständig.

Im Herbst 2021 konnte der lang ersehnte Erweiterungsbau des Landratsamtes auf dem südlich angrenzenden ehemaligen „Festplatz“ eingeweiht werden. Dank der damit etwa 160 neu entstandenen Arbeitsplätze können nun die bisher in Außenstellen untergebrachten Fachbereiche endlich wieder ins Haupthaus zurückkehren.

Umweltleitlinien

Der schonende, sparsame und pflegliche Umgang mit Naturgütern und Naturräumen ist dem Landratsamt Starnberg und den politischen Gremien des Landkreises ein besonderes Anliegen. Gerade im Fünfseenland haben Umwelt-, Natur- und Klimaschutzgesichtspunkte für öffentliche Verwaltungen, Wirt-



schaft und Bewohner einen hohen Stellenwert.

Mit der Umsetzung der Anforderungen des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und unseren Verwaltungsbetrieb am Leitbild einer nachhaltigen und dauerhaft umweltgerechten Entwicklung orientieren.

Umweltmanagement

Aus diesem Grund wurde im Landratsamt Starnberg bereits 2004 ein Umweltmanagementsystem gemäß der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) installiert und seither erfolgreich fortgeführt.

Ziel dabei ist die kontinuierliche Verbesserung der eigenen

Umweltleistungen - vor allem durch die regelmäßige Betrachtung umweltrelevanter Bereiche (Umweltbetriebsprüfung) sowie natürlich durch konkrete Maßnahmen und Projekte (Umweltprogramm).

Über ein internes Öko-Audit-Team sind hierbei alle relevanten Fachbereiche

des Hauses eingebunden. Unser Umweltmanagementsystem wird zudem jährlich von einem externen Umweltgutachter überprüft und validiert.



Umweltdaten

In der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2022 werden die wesentlichen umweltrelevanten Daten und Entwicklungen des Landratsamtes Starnberg kurz und prägnant zusammengefasst. Umfangreiche Infos hierzu finden Sie in der Konsolidierten Umwelterklärung 2020 unter www.lk-starnberg.de/umweltmanagement.

Heizung

Das Bestandsgebäude des Landratsamtes Starnberg wird mit Nahwärme vom benachbarten Seebad der Stadt Starnberg beheizt. Der Wärmeverbrauch betrug 2021 etwa 840 MWh (+2,7% gg. Vorjahr), witterungsbereinigt ist der Verbrauch allerdings um 4,7 % auf 756 MWh

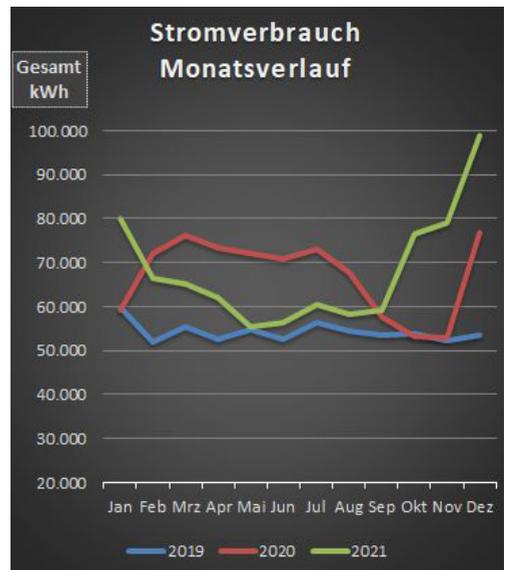
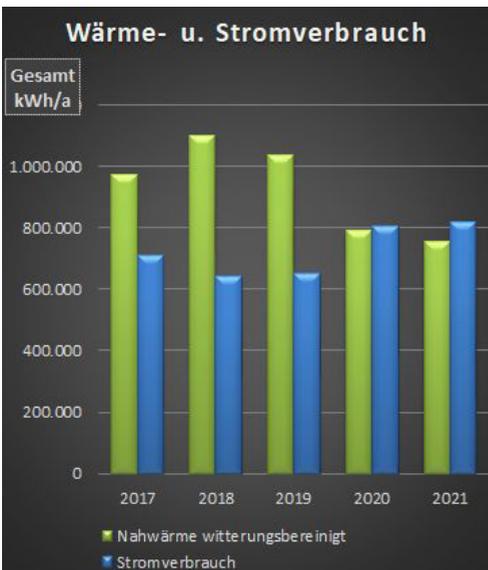
zurückgegangen. Hier schlagen sich die Energiesparmaßnahmen der letzten Jahre wie z.B. die Dämmung der gesamten Dachfläche oder die Umstellung auf elektrische Durchlauferhitzer zur Warmwasserbereitung nieder.

Beim neuen Erweiterungsbau des Landratsamtes, der im Herbst 2021 eingeweiht und seither sukzessiv bezogen wurde, kommt dagegen eine elektrisch betriebene Grundwasserwärmepumpe für Heizung und Kühlung zum Einsatz. In Kombination mit eigenem Solarstrom bzw. restlichem Ökostrom erfolgt die Energieversorgung hier zukünftig vollständig regenerativ.

Strom

Nach einem kontinuierlichen Rückgang in den letzten Jahren und dem baustellenbedingten sprunghaften Anstieg im Jahr 2020 ist der Stromverbrauch 2021 nochmals leicht auf etwa 818.000 kWh gestiegen (+1,6 %).

Grund hierfür ist - neben dem auch im letzten Jahr noch nötigen Baustrombedarf - der Bezug des Erweiterungsbaus und die damit verbundene Inbetriebnahme der neuen Haustechnik wie Wärmepumpen bzw. Klima-/Kälte-/Lüftungstechnik. Aber natürlich bringen auch die 160 neu geschaffenen Arbeitsplätze mit ihrer IT- und sonstiger elektrischer Ausstattung einen Mehrbedarf an Strom mit sich. In



Umweltdaten

untenstehender Grafik zum Monatsverlauf ist der Anstieg des Stromverbrauchs ab Oktober 2021 daher deutlich zu erkennen.

Einen wesentlichen Beitrag zur Deckung des Strombedarfs im Landratsamt wird zukünftig die neue 245 kWp große Photovoltaikanlage leisten, die vor kurzem in Betrieb genommen werden konnte und deren erzeugter Solarstrom nun tagsüber direkt im Haus verbraucht wird.

Noch ein kurzer Blick auf die Verbrauchsschwerpunkte (noch ohne Erweiterungsbau): Etwa die Hälfte des Stroms wird in den Büros und für sonstigen Allgemeinbedarf verbraucht. Gut ein Viertel benötigt die zentrale

IT-Infrastruktur (v.a. Server). Danach folgt die Beleuchtung mit etwa 13 % Der Bereich der Kälteversorgung bzw. Lüftung benötigt dagegen mit knapp 5 % nur einen relativ kleinen Anteil des Gesamtstroms.

Selbstverständlich werden alle Liegenschaften des Landkreises mit Ökostrom versorgt.

Wasser / Abwasser

Auch beim Wasser sind die Verbrauchswerte nicht wirklich mit dem Vorjahr vergleichbar: Während der Verbrauch im „alten“ Landratsamtsgebäude 2021 pandemie- bzw. homeofficebedingt nochmals um etwa 10 % auf gut 1.700 m³ zurückging, war im Bereich des Erweiterungsbaus eine Verdreifachung auf ca. 5.400 m³ Wasser zu verzeichnen. Der Großteil davon ist jedoch dem Baustellenbetrieb zuzuordnen und dürfte damit also im nächsten Jahr wieder entfallen. Deshalb blieb dieser Anteil bei u.g. Grafik unberücksichtigt.



Umweltdaten

Abfall / Wertstoffe

Im Jahr 2021 fielen insgesamt etwa 42 Tonnen Abfälle und Wertstoffe (ohne Grüngut) an. Die Restmüllmenge ist dabei seit Jahren in etwa konstant. Die Verwertungsquote liegt derzeit bei etwa 82 %.

Die Aufteilung der einzelnen Wertstoffe zeigt nebenstehende Tabelle. Den größten Anteil hat dabei naturgemäß die Fraktion Papier und Kartonagen. Vor allem volumenmäßig bedeutsam sind auch die Verpackungen aus Kunststoff, Alu und Weißblech (Gelbe Tonne). Die Wertstofftrennung funktioniert dabei im Wesentlichen gut, regelmäßige Information und Gespräche sind allerdings nötig.

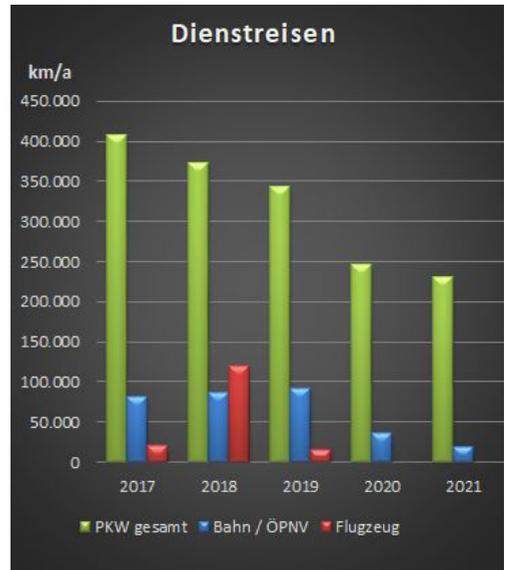
Mit dem Rückzug der ausgelagerten Fachbereiche in den neuen Erweiterungsbau des Landratsamtes ist in den letzten Monaten natürlich auch ein Anstieg der Müllmengen zu beobachten. So wurde vor Kurzem eine weitere Gelbe Tonne nötig, auch bei Papier und Restmüll werden wohl zukünftig zusätzliche Behälter notwendig sein.

| | |
|----------------------|-----------|
| Restmüll | 7.700 kg |
| Wertstoffe | 34.200 kg |
| davon | |
| Papier/Kartonagen | 23.500 kg |
| Aktenvernichtung | 4.000 kg |
| Gelbe Tonne | 1.700 kg |
| Biomüll | 1.500 kg |
| Speiseabfälle | 1.200 kg |
| Altmetall (Schilder) | 1.000 kg |
| E-Schrott | 1.200 kg |

Fuhrpark / Mobilität

Das Landratsamt verfügt derzeit über 16 Dienstfahrzeuge, darunter fünf E- bzw. Hybridautos. Deren Anteil soll in Zukunft natürlich weiter wachsen, daher werden zukünftig grundsätzlich nur mehr Fahrzeuge mit Elektroantrieb angeschafft (s. Seite 8 „Roadmap zur Klimaneutralität“). Betankt werden die E-Dienstfahrzeuge mit Ökostrom, seit Kurzem auch aus der eigenen PV-Anlage. In der Tiefgarage sind hierfür derzeit elf Ladesteckdosen vorhanden.

Pandemiebedingt haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes im Jahr 2021 für Dienstfahrten, Dienstreisen und Fahrten zu Fortbildungen



Umweltdaten

nur etwa 250.000 km und damit nochmals gut 11 % weniger als im Vorjahr zurückgelegt.

Die Dienstfahrten erfolgten dabei überwiegend mit dienstlichen oder privaten Pkw, allerdings mit rückläufiger Tendenz. Aber auch bei der ÖPNV-Nutzung wurde 2021 coronabedingt erneut ein Rückgang verzeichnet.

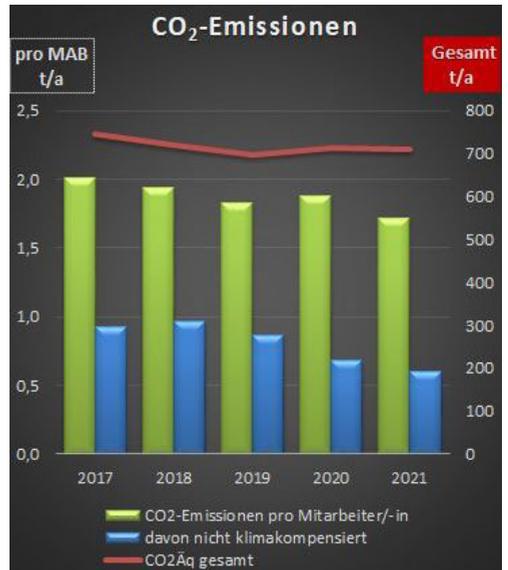
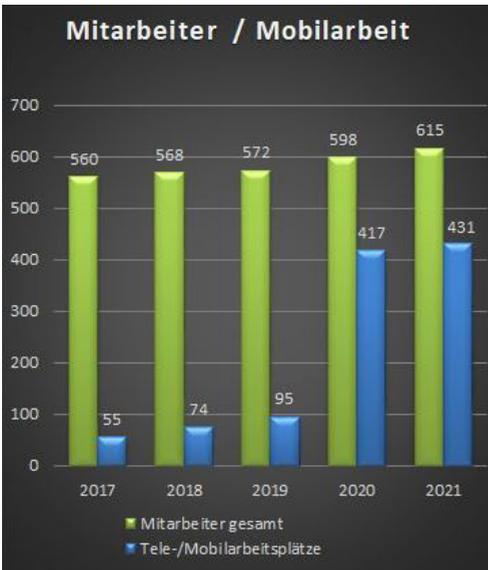
Um die dienstliche Mobilität noch nachhaltiger zu gestalten, hat der Kreisausschuss im Herbst letzten Jahres beschlossen, künftig komplett auf innerdeutsche Flüge zu verzichten und möglichst ökologische Alternativen wie die Bahn zu bevorzugen.

Noch vor zwei Jahren war HomeOffice im Landratsamt eher die Ausnahme, inzwischen - Corona sei Dank - hat ein Großteil der Mitarbeiter/-innen die Möglichkeit, zumindest tageweise von zu Hause aus zu arbeiten. Denn die Anzahl der Mobilarbeitsplätze hat auch im letzten Jahr nochmals zugenommen. Dies bringt nicht nur mehr Flexibilität sowie Zeit- und Fahrtkostensparnis, sondern trägt auch zur Verkehrs- und Emissionsminderung sowie zur Verringerung der Raum- und Parkplatznot im Landratsamt bei. Natürlich ist darauf zu achten, dass Bürgerservice und -nähe dabei weiter gewährleistet sind.

CO₂-Bilanz

Bei der Erstellung der CO₂-Bilanz des Landratsamtes sind vor allem die Bereiche Strom, Heizung und Verkehr zu betrachten. Insgesamt betragen die CO₂-Emissionen 2021 etwa 710 Tonnen, sie sind damit gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben. Berücksichtigt wurden hierbei auch die Vorkettenemissionen.

Den größten Anteil hieran hat der Strombereich mit etwa 461 Tonnen CO₂ gefolgt vom Wärmebedarf für die Heizung mit ca. 210 Tonnen. Der Verkehr trug 2021 mit etwa 39 Tonnen nur relativ gering zur CO₂-Bilanz des Landratsamtes bei.



Umweltdaten

Zusätzlich ist in der Grafik die rechnerische Auswirkung klimakompensierender Maßnahmen auf die CO₂-Bilanz dargestellt. Denn durch den Bezug von Ökostrom (bereits seit 2010) können die CO₂-Emissionen des Stromverbrauchs mit Null angesetzt werden, sodass hierdurch insgesamt eine Reduktion um etwa 65 % auf knapp 250 Tonnen CO₂ erreicht werden konnte.

Positiv zu Buche schlägt natürlich die bestehende Photovoltaikanlage, deren Solarstromertrag die Bilanz 2021 wieder um etwa 18 Tonnen CO₂ entlastet. Durch die beträchtliche Erweiterung der PV-Flächen wird der Beitrag zur CO₂-Minderung 2022 aber wesentlich größer werden.

Gespannt sein darf man auch, wie sich die realen Verbräuche des frisch bezogenen Erweiterungsbaus, der ja einen sehr hohen Energiestandard aufweist, entwickeln werden und wie sich dies auf die Klimabilanz des Landratsamtes auswirkt.

Klimaneutrale Verwaltung

Angesichts der fortschreitenden Erderwärmung müssen die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen jedoch mittelfristig auf ein Minimum reduziert werden. Gemäß Bundesklimaschutzgesetz haben die öffentlichen Verwaltungen hierbei eine wichtige Vorreiterrolle. Deshalb haben sich die Kreisgremien im Herbst letzten Jahres zum Ziel einer klimaneutralen Ver-

waltung bekannt und erste konkrete Schritte beschlossen. (s. Kasten). Den weiteren Weg zur Klimaneutralität soll u.a. die neue Klimaagentur begleiten.

Ein Teil der aktuell noch verbleibenden klimaschädlichen Emissionen des Landratsamtes wird aktuell durch entsprechende CO₂-Zertifikate kompensiert, z.B. durch klimaneutrales Erdgas oder klimaneutralen Postversand (GO GREEN). Dies darf aber nicht zum „Freikaufen“ und zum Verzicht auf eigene klimaschützende Maßnahmen führen.

- **Der Landkreis Starnberg strebt an, dass Verwaltung und eigengenutzte Liegenschaften bis 2030 treibhausgasneutral werden. Die fachliche Begleitung hierbei soll durch die geplante Klima- und Energieagentur der Landkreise Starnberg, Fürstenfeldbruck und Landsberg (...) erfolgen**
- **Zur konkreten Umsetzung des angestrebten Ziels werden als erste Schritte folgende grundsätzliche Maßnahmen beschlossen (Ausnahmen mit Begründung möglich):**
 - Nur mehr Ökostrom für alle Liegenschaften (incl. anspruchsvoller Kriterien)
 - Solarnutzung möglichst auf allen Liegenschaften
 - Verzicht auf fossile Energien möglichst auch bei Heizung / Kühlung der Liegenschaften
 - Bevorzugter Einsatz nachwachsender Rohstoffe (z.B. Holz, Dämmstoffe), da hierdurch langfristige CO₂-Speicherung möglich ist
 - Vorrangig Beschaffung von Dienstfahrzeugen mit Elektroantrieb
 - Verzicht auf innerdeutsche Flüge
 - Ausschließliche Verwendung torffreier Erden
 - Berücksichtigung der Umweltfolgekosten der entsprechenden CO₂-Emissionen beim Vergleich verschiedener Produkt- oder Planungsvarianten in der Wirtschaftlichkeitsberechnung

Roadmap zur Klimaneutralität 2030 - Beschlüsse Kreisausschuss v. 21.10.2021

Ausgewählte Umweltprojekte

ERWEITERUNGSBAU FERTIG, GYMNASIUM GEPLANT

Endlich - der lang ersehnte **Erweiterungsbau des Landratsamtes** konnte im Oktober 2021 fertiggestellt und feierlich eingeweiht werden (s. Titelfoto). Im neuen Anbau sind, neben Besprechungs- und Sozialräumen, 160 moderne Arbeitsplätze untergebracht. Damit konnten die bisher ausgelagerten Fachbereiche Umwelt sowie Kinder, Jugend und Familie wieder ins „Mutterhaus“ zurückziehen - eine große Erleichterung für Mitarbeiter*innen und Besucher*innen.

Nicht nur architektonisch ist der Erweiterungsbau sehr gut gelungen (der Übergang vom Alt-

bestand zum Neubau z.B. ist kaum merkbar), auch aus energetischer Sicht ist er vorbildlich. Denn der Anbau steckt voller neuer Technik und ist als sog. „KfW-55-Effizienzhaus“ konzipiert. Heizung, Lüftung und Kühlung bedienen Wasser-/Wasser-Wärmepumpen mit Nutzung des örtlichen Grundwassers am See. Den Strom für diese Wärmepumpen und darüber hinaus für die IT-Anlage des Hauses liefert die 250 kWp-Photovoltaikanlage auf den Dachflächen, die vor Kurzem in Betrieb gegangen ist. Damit ist die gesamte Energieversorgung der Gebäudetechnik des hochmodernen Anbaus nahezu klimaneutral.

Für ein weiteres Gebäude des Landkreises, nämlich das **Gymnasium Herrsching**, erfolgte dagegen im März 2022 erst der Spatenstich. Auch dieser Neubau soll ein Vorzeigeprojekt werden, pädagogisch wie energetisch. Denn das Gymnasium ist Teil eines Forschungsprojekts der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unter dem Titel „Optimierter Schulbau in Holzsystembauweise mit durch Low-Tech minimiertem Energieverbrauch“ und ist als KfW 40+EE Gebäude konzipiert.

*Ansprechpartner:
Michael Lemmer,
(FB 12 Kreiseigener Hochbau)*



Klimafreundlich: Wärmepumpen zum Heizen und Kühlen, betrieben mit Solarstrom vom eigenen Dach

Ausgewählte Umweltprojekte

FAHRRADFREUNDLICHER LANDKREIS

Anfang 2022 konnte der Landkreis Starnberg erneut die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune“ entgegennehmen. Mit der Zertifizierung sollen die Kommunen auf dem eingeschlagenen Weg der Fahrradfreundlichkeit unterstützt und motiviert sowie ihr Engagement honoriert werden.

Bereits im Jahr 2013 hat der Landkreis – als erster Landkreis in Bayern – die Auszeichnung verliehen bekommen und nun wieder verteidigt. Im Sommer letzten Jahres informierte sich die Bewertungskommission, bestehend aus Vertretern der AGFK Bayern, des Allgemei-

nen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) sowie des bayer. Verkehrsministeriums über die seit 2013 umgesetzten Maßnahmen und weiteren Anstrengungen des Landkreises zur Radverkehrsförderung. Besonderes Augenmerk schenkte die Kommission dem Landkreiskonzept für ein Alltagsroutennetz mit seinen rund 240 Einzelmaßnahmen, den Planungen zum Neubau von Radwegen entlang von Kreis- und Staatsstraßen und der Realisierung weiterer Fahrradschutzstreifen. Bei einer Radtour durch den Andechser Ortsteil Erling, angeführt von Landrat Stefan Frey, konnten sich die Bewertungsmitglieder von eini-

gen der Neuerungen selbst vor Ort überzeugen.

Geplant sind zudem sogenannte Mobilitätshubs. Dabei handelt es sich um multimodale Mobilitätsstationen, die voraussichtlich ohne Tiefbau, schnell und kostengünstig sowie flexibel aufstellbar sind. Neben Leihrädern sind hier auch Lastenräder oder Carsharing-Fahrzeuge denkbar.

Weitere Infos zur Mobilität unter www.lk-starnberg.de/Bürgerservice/Mobilität-im-Landkreis

*Ansprechpartnerin:
Isabella Weber
(SF 3.2 Mobilitätsprojekte)*



Freuen sich über die Rezertifizierung: Isabella Weber (Leitung des Stabs Mobilitätsprojekte), Landrat Stefan Frey sowie Daniel Pichlmeier (neuer Radverkehrsbeauftragter des Landkreises)

Ausgewählte Umweltprojekte

17 ZIELE FÜR EINE BESSERE WELT - AUCH IM LANDREIS STARNBERG

Artensterben, Klimakrise, Umweltbelastungen, Ungerechtigkeit und Konflikte, Krieg und Gefährdung des Weltfriedens: das sind Themen, die die Landkreisverwaltung unterschiedlich betreffen und betroffen machen.

Die Nachwuchskräfte des zweiten Lehrjahres haben sich daher im Rahmen eines **Azubi-Projekts** mit den **17 UN-Zielen für Nachhaltige Entwicklung (SDG)** beschäftigt. In einer Nachhaltigkeitsrallye haben sie sich mit den Aspekten Abfall, Wasserversorgung, Energieverbräuche, Lieferketten und Beschaffungswesen im Landratsamt auseinander gesetzt.

Aber auch versteckte Zusammenhänge von sozialen und ökologischen Herausforderungen wahrzunehmen und den Blick für Schief lagen und Ungleichheiten zu schärfen, gehört zum Programm der Projekt tage. Unter dem Eindruck des noch jungen Ukraine-Konflikts wird brenn glasartig deutlich, wie eng Friedenssicherung, Klimaerwärmung, Ressourcenfragen und soziale Schief lagen miteinander verwoben sind, so eine der Erkenntnisse der jungen Leute in der Verwaltung, die auch in einen Bericht für das Mitarbeiter-Magazin „STA-Report“ einfließen.

Zum Jahresbeginn nämlich hat die Fairtrade-Steuerungsgruppe des Landkreises die **Initiative „17 Ziele – sei dabei!“** gestartet, die die UN-Ziele in der Region bekannter machen will. Neben einer Online-Einführung zu den 17 Zielen, einer Ausstellung im Sparkassenfoyer und einem Vortrag über Wohnraum mangel und Landschaftsverbrauch will die Initiative über zwei Jahre mit vielen weiteren Aktionen für die UN-Nachhaltigkeitsziele sensibilisieren: www.17ziele-seidabei.de.

*Ansprechpartnerin:
Josefine Anderer
(SF 5.1 Energie & Klimaschutz)*



So brisant wie nie: 17 UN-Nachhaltigkeitsziele für eine bessere Welt - Ausstellung im Rahmen eines Azubi-Projekts vor der Kantine des Landratsamtes.

Umweltprogramm 2020 - 2022

Wesentlicher Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm, also die Benennung konkreter Ziele und die hierfür notwendigen Maßnahmen und Verantwortlichkeiten. Das Umweltprogramm wird jeweils für einen Zeitraum von 3 Jahren vereinbart und dessen Umsetzung regelmäßig überprüft. Im Folgenden ein Überblick über den aktuellen Sachstand.

● abgeschlossen ◉ in Arbeit / geplant ○ nicht realisiert

| Umweltbewusstsein | | Umsetzung | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|--|---------------|------|------|------|
| Förderung von Umweltwissen, -bewusstsein und -motivation der Mitarbeiter/-innen | Umweltinfos an Mitarbeiter/-innen sowie Aufruf zu ökologischen Verbesserungsvorschlägen | Z11, 5.1 | ● | ● | ◉ |
| | AZUBI-Projekte zu umweltrelevanten Themen | Z11, 5.1 | ● | | ● |
| Beschaffungswesen | | | | | |
| Beschaffung möglichst umweltfreundlicher Produkte | Erarbeitung verwaltungsinterner Beschaffungshinweise zur Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaschutzaspekten | Z11, Z12, 5.1 | | | ◉ |
| Abfall | | | | | |
| Abfallvermeidung | Einrichtung zentraler Trinkwasserspender für Mitarbeiter*innen zur Vermeidung von Plastikflaschen, Transportwegen etc. | Z11, Z12, 5.1 | | ● | |
| Reduktion des Papierverbrauchs um 5 % bis Ende 2022 | Flächendeckende Einführung E-Akte (papierlose Aktenführung) | Z11 | ◉ | ◉ | ◉ |
| Konstanthaltung der Restmüllmenge bis Ende 2022 (Bezug: Mengen 2017-2019) | Optimierung der Wertstofftrennung durch regelmäßige Information von Mitarbeiter*innen und Reinigungspersonal | Z12, 5.1 | ● | ● | ◉ |
| Energie | | | | | |
| Energieeffiziente Neubauvorhaben | Anbau des Landratsamtes mit hohem energetischem Standard | Z12 | | ● | |

Umweltprogramm 2020 - 2022

| | | | | | |
|--|---|-------------------|---|---|---|
| | Neubau Gymnasium Herrsching als energieeffizientes und ressourcenschonendes Modellprojekt (DBU-Forschungsprojekt) | Z12 | | | ⊙ |
| Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien | Erweiterung der PV-Anlage auf dem LRA | Z12 | | | ● |
| | Beheizung des Erweiterungsbaus über Grundwasserwärmepumpe | Z12 | | ● | |
| | Neues Kühlkonzept über Grundwasserwärmetauscher für LRA-Erweiterungsbau und Bestandsgebäude | Z12 | | ● | |
| Reduktion des Energieverbrauchs um 5 % bis Ende 2022 (Bezug: Verbrauch 2017-2019) | Erneuerung der Klima- und Kältetechnik im Landratsamt | Z12 | ● | | |
| | Erneuerung der Gebäudeleittechnik (GLT) für Heizung, Kühlung und Klimatisierung | Z12 | | ⊙ | ● |
| | Möglichst energiesparende Baustandards bei Neubauten und Sanierungen landkreiseigener Gebäude | Z12 | ● | ● | ⊙ |
| Verkehr | | | | | |
| Verringerung des Verkehrsaufkommens | Prüfung/Anschaffung weiterer Dienstfahräder sowie Schaffung zusätzlicher Abstell- bzw. Lademöglichkeiten für Fahrräder am LRA | Z11, Z12, 5.1, PR | | ● | ⊙ |
| | Konzept zum Fahrradleasing prüfen und ggf. einführen | Z 11, 5.1 | | ⊙ | ○ |
| Förderung der Elektromobilität | Erstellung eines Fuhrparkkonzeptes sowie sukzessive Umstellung des LRA-Fuhrparks auf E- oder Hybridfahrzeuge | Z11, Z12, 1.8 | | | ⊙ |

Umweltprogramm 2020 - 2022

● abgeschlossen

◉ in Arbeit / geplant

○ nicht realisiert

| | | | | | |
|--|---|------------------|---|---|---|
| Förderung der Elektromobilität | Prüfung der Bereitstellung von (evtl. kostenlosen) Tiefgaragen-Stellplätzen incl. Lademöglichkeit für Mitarbeiter/-innen mit E-Auto | Z11, Z12 | | | ◉ |
| | Prüfung und ggf. Einrichtung einer öffentlichen Schnellladestation bzw. kostenloser Parkplätze für E-Autos vor dem Landratsamt | LR, Z12, 30, 3.2 | | | ◉ |
| Sonstiges | Radsicherheits-Check für Mitarbeiter/-innen des LRA prüfen | Z11, 5.1 | | | ◉ |
| Sonstiges | | | | | |
| | Hinweis auf EMAS-Zertifizierung künftig bei allen Veröffentlichungen des Landratsamtes, soweit möglich und passend | 1.1, 5.1 u.a. | ● | ● | ◉ |
| | Klimaneutraler Druck zukünftig möglichst bei allen Drucksachen des Landratsamtes | 1.1, 5.1 u.a. | | ● | ◉ |
| Indirekte Auswirkungen | | | | | |
| Förderung von erneuerbaren Energien und Energie sparen im Landkreis Starnberg | Fortführung des Klimapakts im Landkreis Starnberg (Selbstverpflichtung zur Umsetzung von jährl. 3 Klimaschutzmaßnahmen) | 5.1 | ● | ● | ◉ |
| | Fortführung der Solarkampagne im Landkreis gemeinsam mit Energiewendeverein und den Landkreiskommunen | 5.1 | ● | ● | ◉ |
| | Prüfung der Einrichtung einer regionalen Energieagentur gemeinsam mit Nachbarlandkreisen | 5.1 u.a. | | ◉ | ◉ |
| | Einführung eines landkreisweiten Solarpotenzialkatasters | 1.4, 5.1 | | ◉ | ◉ |

Umweltprogramm 2020 - 2022

| | | | | | |
|--|---|---------|---|---|---|
| Förderung von Verkehrsverringerung sowie von nachhaltiger Mobilität | Kontinuierlicher Ausbau und Optimierung des ÖPNV-Angebots (zusätzliche Buslinien, Taktverdichtungen etc.) | 3.2 | ● | ● | ⊙ |
| | Sukzessive Umsetzung des Alltagsradwegekonzeptes im Landkreis | 3.2 | ● | ● | ⊙ |
| | Einführung eines Mietradsystems im Landkreis | 3.2 | ● | ● | ⊙ |
| | Machbarkeitsstudie für Radschnellweg Planegg - Starnberg | 3.2 | | ● | ○ |
| | E-STArt-Initiative zur Förderung der E-Mobilität sowie Beratung bei Ausbau der notwendigen Ladeinfrastruktur im Landkreis | 3.2 | ● | ● | ⊙ |
| Förderung v. Modellen ökolog. Betriebsführung im Landkreis | Fortführung ÖKOPROFIT-Projekt im Landkreis | 5.1 | ● | ● | ⊙ |
| Förderung der Bewusstseinsbildung zu Nachhaltigkeitsthemen | Erweiterung des Förderprogramms Umweltbildung und globales Lernen für Schulen, Kinder- und Jugendgruppen | 5.1 | ● | | |
| | Fair-Trade-Landkreis Starnberg: Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zur Förderung des fairen Handels | 5.1, LR | ● | ● | ⊙ |
| | Landkreisweite Kampagne zu 17 Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs) | 5.1 | | | ● |
| Sonstiges | Neue Naturgarten-Zertifizierung für vorbildliche Gärten im Landkreis initiieren | 50 | ● | ● | ⊙ |

Gültigkeitserklärung

Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird dem Umweltgutachter spätestens im Juli 2023 zur Validierung vorgelegt, die nächste aktualisierte Umwelterklärung spätestens im Juli 2024.

Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter / Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. Reiner Beer
(Zulassungs-Nr. DE-V-0007)
Intechnica Cert GmbH
(Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnende, Dr. Reiner Beer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 84.1 (NACE-Code Rev. 2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Landratsamt Starnberg, 82319 Starnberg, Strandbadstraße 2, wie in der aktualisierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer DE-155-00243) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des

Rates vom 25. November 2009 und Änderungs-VO 2017/1505 vom 28.08.2017 und 2018/2026 vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und Änderungs-VO 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden, das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen, die Daten und Angaben der Umwelterklärung / der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Nürnberg, den 10.06.2022



Dr.-Ing. Reiner Beer
Umweltgutachter



Impressum

Landratsamt Starnberg
Strandbadstraße 2
82319 Starnberg
Telefon 08151 148-770
Telefax 08151 148-110
info@LRA-starnberg.de
www.landkreis-starnberg.de

Ansprechpartner

Umweltmanagementbeauftragte
Valentina Prams
Tel. 08151 148-77351
valentina.prams@
LRA-starnberg.de

Öko-Audit-Koordinator
Herbert Schwarz
Tel. 08151 148-77442
umweltberatung@
LRA-starnberg.de

Fotos: Landratsamt Starnberg